

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



Statistische Berichte

N 14 - j / 92

**Bruttojahresverdienste
in Industrie und Handel
Land Brandenburg**

1992

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Preise, Wirtschaftsrechnungen, Löhne und Gehälter

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#

Erschienen im Dezember 1993
Preis: 3,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	4
 Tabellenteil	
1. Durchschnittliche Bruttoverdienste der Arbeiter 1992 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	6
2. Durchschnittliche Bruttoverdienste der Angestellten 1992 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	7

Erläuterungen

1. Bruttojahresverdienste

1.1. Gemeinsame rechtliche und methodische Grundlagen der Verdiensterhebungen

Die amtliche Statistik erfaßt die Verdienste in der Industrie und im Dienstleistungsbereich (Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe) mit der "Vierteljährlichen Verdiensterhebung in Industrie und Handel" und mit der "Bruttojahresverdiensterhebung in Industrie und Handel". Rechtsgrundlage für beide Statistiken ist das Gesetz über die Lohnstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 800-16, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I. S.846), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundestatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I. S.462,565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I. S.2837).

Für das Land Brandenburg werden seit 1991 Verdienste in der Industrie und im Dienstleistungsbereich erhoben und durch das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg veröffentlicht.

Die Aufgaben beider Erhebungen sind unterschiedlich. Ermittelt werden jedoch die Verdienste beim selben Berichtskreis und grundsätzlich nach dem selben Verfahren. Berücksichtigt werden die Arbeitsentgelte nur für die Arbeitnehmer, die während des Erhebungszeitraumes die ihnen gebotenen Verdienstmöglichkeiten voll ausgeschöpft haben. Unberücksichtigt bleiben die Arbeitskräfte, die während des Berichtszeitraumes ihren Arbeitsplatz wechselten oder aus einem anderen Grund nicht für den gesamten Beobachtungszeitraum Arbeitsentgelt bezogen haben. Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, Anlernlinge, gegen verminderten Lohn bzw. vermindertes Gehalt beschäftigte Empfänger von Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung und mithelfende Familienangehörige werden ebenfalls nicht in die Statistik aufgenommen; außerdem bleiben die gesetzlichen Vertreter von Körperschaften, die leitenden Angestellten mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis unberücksichtigt.

1.2. Unterschiedliche Zielsetzungen der Verdiensterhebungen

1.2.1. Vierteljährliche Verdiensterhebung

Die Vierteljahreserhebung wird für die Monate Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Sie soll über die kurzfristige Entwicklung der regelmäßig, d.h. normalerweise in jeder Lohn- oder Gehaltsabrechnungsperiode von den Arbeitgebern an die Arbeitnehmer gezahlten Verdienste informieren. Hierzu gehört das den Arbeitnehmern für den Erhebungszeitraum tatsächlich, regelmäßig berechnete tariflich oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, einschließlich der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall.

Dagegen werden Gratifikationen, Jahresabschlußprämien usw. Lohnfortzahlung im Krankheitsfall nur dann in den Bruttoverdienst einbezogen, wenn sie in monatlichen Teilbeträgen gezahlt werden. Nach Ermittlung der Oktoberergebnisse werden die Resultate der vierteljährlichen Erhebung zu einem Jahresergebnis der regelmäßigen Verdienste aufbereitet.

Unregelmäßige Zahlungen lassen sich mit der Vierteljahreserhebung nicht repräsentativ für bestimmte Beobachtungszeiträume ermitteln: Es könnten nur die Beträge erfaßt werden, die zufällig in die Erhebungsmonate fallen, nicht aber sämtliche unregelmäßigen Zahlungen eines Jahres. Dann wäre die Verdienstentwicklung in einem Erhebungsmonat wegen zufälliger Häufung einmaliger Zahlungen gegenüber anderen Beobachtungszeiträumen zu hoch, in einem anderen Erhebungsmonat, ohne unregelmäßige Zahlungen, zu niedrig ausgewiesen.

1.2.2. Bruttojahresverdiensterhebung

Die Jahreserhebung weist zusätzlich zu den regelmäßigen Zahlungen die einmal im Jahr oder die in unregelmäßigen Abständen gezahlten Verdienstbestandteile (13. Monatsgehalt, Jahresabschlußprämie, Weihnachtsgratifikationen, zusätzliches Urlaubsgeld, Vergütungen für Arbeitnehmererfindungen u.ä.) aus. Es wird nicht nach Arbeitszeiten gefragt und auf eine Aufschlüsselung der Verdienste nach kaufmännischen und technischen Angestellten sowie nach Leistungsgruppen gemäß beruflicher Qualifikation der Beschäftigten verzichtet.

Vor allem aber werden Verdienste der während des Berichtszeitraumes eingestellten oder ausgeschiedenen Arbeitnehmer nicht berücksichtigt, auch wenn sie in Vierteljahresmeldungen enthalten waren. Andererseits werden sämtliche während des gesamten Jahres im Betrieb Vollbeschäftigten, auch wenn sie bis zu 6 Monaten, z.B. wegen unbezahlten Urlaubs, abwesend waren und erkrankte Beschäftigte ohne Rücksicht auf die Krankheitsdauer erfaßt.

1.3. Tabelleninhalt

Dieser Bericht weist die mit der Bruttojahresverdiensterhebung ermittelten durchschnittlichen Bruttojahresverdienste der Arbeiter in der Industrie sowie der Angestellten in Industrie und Dienstleistungsbereich nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht im Berichtsjahr nach.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau null)

1. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter 1992 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Wirtschaftszweig	Bruttojahresverdienst 1991			Bruttojahresverdienst 1992		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	DM					
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)	23 382	24 631	19 315	31 779	32 577	24 378
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	28 081	28 691	25 125	37 642	38 171	34 946
Bergbau	23 787	23 787	-	36 022	36 022	-
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	20 748	21 250	18 924	26 824	27 522	23 789
Investitionsgüterindustrie	20 162	20 668	16 153	27 003	27 659	22 380
Verbrauchsgüterindustrie	20 673	22 041	17 988	24 895	26 557	21 136
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	21 441	22 365	18 794	26 607	28 021	23 239
Hoch- und Tiefbau	30 208	30 260	23 921	35 171	35 196	29 768

2. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten 1992 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Wirtschaftszweig	Bruttojahresverdienst 1991			Bruttojahresverdienst 1992		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	DM					
Industrie¹⁾, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	26 745	30 058	23 814	37 524	42 969	33 330
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)	27 398	30 431	23 740	38 498	43 330	32 631
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	33 620	37 892	28 752	45 595	51 507	40 148
Bergbau	26 741	29 434	22 883	41 923	46 147	36 569
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	26 650	29 376	23 016	34 385	38 823	29 049
Investitionsgüterindustrie	23 431	25 264	20 705	34 387	38 272	28 073
Verbrauchsgüterindustrie	25 642	29 292	23 308	32 065	36 964	28 248
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	24 221	28 778	21 128	31 128	38 589	26 510
Hoch- und Tiefbau	34 504	38 588	29 263	43 649	50 842	34 678
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	24 220	25 437	23 970	34 969	39 202	34 293

1) Industrie einschließlich Hoch- und Tiefbau

